



Langsam wächst der Rohbau für das Humboldt-Gymnasium in die Höhe. Das Foto vom Donnerstagnachmittag stammt vom Medienteam „Rembrandt Flights“, das die Baustelle mit drei Webcams beobachtet. Zu finden ist die Bilddokumentation über die Homepage der Stadt Bad Pyrmont.

## Arbeitsintensive Zeit

Beim Neubau des Humboldt-Gymnasiums haben Schule und Planer auch jetzt noch viel zu regeln

VON HANS-ULRICH KILIAN

**BAD PYRMONT.** Zurzeit lohnt sich ein Blick auf die Baustelle des Humboldt-Gymnasiums ganz besonders, denn dort wächst der Rohbau langsam in die Höhe. Die Arbeit daran wird die Baufirma den ganzen Sommer über beschäftigen. Die Fertigstellung ist bis 13. Oktober dieses Jahres terminiert, regendicht soll das Gebäude Mitte Dezember sein.

Aber nicht nur die Bauarbeiter haben alle Hände voll zu

tun, sondern auch Josef Freitag, der für die Stadt die Bauherrenfunktion ausübt. „Die letzten vierzehn Tage waren eine arbeitsintensive Zeit“, berichtete der Diplom-Ingenieur jetzt dem Bauausschuss, den er regelmäßig bei jeder Sitzung über den Stand der Dinge informiert. „Die Schule hatte eine ganze Reihe von Wünschen, die wir versuchen nach Möglichkeit zu erfüllen“, so Freitag. Es sind hauptsächlich Kleinigkeiten, die der Schule wichtig und die jetzt noch re-

lativ einfach zu ermöglichen sind. Von Steckdosen, anderen Stühlen oder Schränken sprach er und von einem konkreten Beispiel: Für die Versorgung der Chemieräume mit Gas sei eine 11-Kilo-Flasche vorgesehen gewesen. „Aber diese Menge verbraucht die Schule an einem einzigen Tag. Wir haben uns also zu einem festen Gasanschluss entschlossen“, so Freitag. Bislang seien alle Wünsche kostenneutral zu erfüllen gewesen, berichtete er, betonte aber gleichzeitig:

„Langsam sparen wir uns zu Ende und wir werden nicht jeden Wunsch erfüllen können.“

Schulleiterin Barbara Conring spricht nicht von „Wünschen“ der Schule, sondern davon, dass dies alles im Raumbuch für den Neubau festgehalten worden sei. „Dabei gibt es aber Spielraum. Es ist nicht alles bis ins Detail diskutiert worden, sondern allgemein gefasst und wir müssen uns jetzt darum kümmern, diese Dinge zu konkretisieren.“ Im Fall der Gasversorgung der

Chemieräume habe es schlicht einen Fehler gegeben. Sie habe vorher nicht gedacht, dass so viel zu berücksichtigen sei. „Ich muss aber nicht viel Überzeugungsarbeit leisten, um unsere Anliegen deutlich zu machen“, so Conring.

Übrigens lohnt ein Blick auf die Homepage der Stadt unter [stadt-badpyrmont.de](http://stadt-badpyrmont.de). Von dort („Neubau Humboldt-Gymnasium“) gelangt man per Link zu einer Bilddokumentation von „Rembrandt Flights“, die den Baufortschritt zeigt.